

## " WEU-Erweiterung " dans Luxemburger Wort (9. September 1988)

**Quelle:** Luxemburger Wort. 09.09.1988. Luxemburg: Imprimerie Saint-Paul.

**Urheberrecht:** (c) Luxemburger Wort

**URL:** [http://www.cvce.eu/obj/\\_weu\\_erweiterung\\_"\\_dans\\_luxemburger\\_wort\\_9\\_september\\_1988-de-da00a157-dc7e-4a14-ac3a-5fbb2a968188.html](http://www.cvce.eu/obj/_weu_erweiterung_)

**Publication date:** 20/09/2012

# WEU- Erweiterung

Seit etlichen Jahren wird in der WEU-Versammlung das Thema Erweiterung des Bündnisses erörtert, wobei sich immer herausstellte, daß die Anhänger einer Erweiterung deren Gegnern zahlenmäßig weit überlegen sind. Die Regierungen der WEU hingegen gaben sich in dieser Frage stets zurückhaltender, was sich aber aus den von ihnen vorgebrachten oder auch verschwiegenen Gründen verstehen läßt.

Falsch indessen wäre, das Problem weiterhin auf die lange Bank zu schieben.

Die Westeuropäische Union (WEU) ist bis auf weiteres laut Vertrag und Statut das in Verteidigungs- und Sicherheitsfragen einzig und allein zuständige europäische Gremium. Als solches hätte sie in der Vergangenheit, besonders nach ihrer Wiederbelebung durch die Erklärung von Rom vom 27. Oktober 1984, weit mehr leisten können, hätten nicht anhaltend gewisse Regierungen sich ständig quergelegt. Hinzu kommt, daß nicht alle Anwarter gleicher Qualität und willens sind, dem

aber zuzustimmen.

Auf Portugal und auf Spanien, auf letzteres, seit Felipe Gonzales seine aus wahlpropagandistischen Überlegungen ursprünglich NATO-feindliche Politik revidiert hat, trifft dies nicht zu. Den Zusammenkünften der WEU-Versammlung wohnen zudem seit etlicher Zeit Beobachter-Delegationen der beiden iberischen Staaten bei.

Nun wird auf Einladung des Präsidenten der spanischen Cortes (Parlament), Felix Pons Irazazabal, der gegenwärtige Präsident der WEU-Versammlung, der Luxemburger Abgeordnete Charles Goerens Spanien vom 12. bis 14. September einen Besuch abstatten, um in erster Linie mit Regierungschef Felipe Gonzalez und Außenminister Francisco Fernandez Ordonez die anstehenden Probleme zu erörtern und noch vorhandene Schwierigkeiten auszuräumen.

Wir wünschen unserem Landsmann bei seinen Bemühungen vollen Erfolg, damit Spanien und Portugal demnächst in die WEU aufgenommen werden können. Dieser Beitritt würde die Südflanke der WEU und damit den europäischen Pfeiler im Atlantischen Bündnis wesentlich stär-